

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Mai 1974	Nummer 51
---------------------	--	------------------

Inhalt

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
25. 3. 1974	RdErl. – Zweckgebundene Finanzzuweisungen für den Straßenbau im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerverbunds (§ 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1974)	670
	Hinweis	
	Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 9 v. 1. 5. 1974	692

II.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

**Zweckgebundene Finanzzuweisungen
für den Straßenbau im Rahmen
des Kraftfahrzeugsteuerverbunds
(§ 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1974)**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 25. 3. 1974 – VI A 4 – 09–32 (45) 1974
(10/74)

1 Kraftfahrzeugsteuerverbund

1.1 Nach § 13 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 1974 – FAG 1974 – vom 7. Januar 1974 (GV. NW. S. 22) erhalten die Gemeinden und Kreise zu den Kosten, die ihnen als Träger der Straßenbaulast erwachsen, einen schlüsselmäßig zu verteilenden Betrag in Höhe von 30 v. H. der Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer = 447 000 000 DM. Dieser Anteil der Gemeinden und Kreise ist nach dem Ansatz der Kraftfahrzeugsteuereinnahmen im Landeshaushalt 1974 bemessen; der Ausgleich nach dem Ergebnis des Haushaltsjahres 1974 wird spätestens im Haushaltsjahr 1976 vorgenommen.

1.2 Die Zuweisungen an die Gemeinden und Kreise erhöhen sich gemäß § 13 Abs. 3 FAG 1974 um einen Ausgleichsbetrag aus der Abrechnung des Kraftfahrzeugsteuerverbunds 1972 (§ 13 Abs. 1 Satz 3 FAG 1972) in Höhe von 7 654 200 DM.

1.3 Nach Maßgabe des Haushaltsplans ergeben sich daraus folgende Zuweisungen nach § 13 Abs. 1 bis 3 FAG 1974:

	Für die Gemeinden DM	Für die Kreise DM
1.31 Aus dem Kfz-Steuer- aufkommen 1974 (§ 13 Abs. 2 FAG 1974)	298 000 000	149 000 000
1.32 Abrechnungsbetrag aus dem Kfz-Steuerverbund 1972 (§ 13 Abs. 3 FAG 1974)	+ 5 102 800	+ 2 551 400
1.33 Gesamtbetrag 1974	303 102 800	151 551 400
Davon sind veranschlagt:		
1.331 Im Eventualhaushalt 1974	40 133 300	20 066 700
1.332 Im Kernhaushalt 1974	262 969 500	131 484 700

2 Aufteilung der Mittel

2.1 Die unter Nr. 1.332 aufgeführten Beträge aus dem Kernhaushalt 1974 werden gemäß § 13 Abs. 4 FAG 1974 im Einvernehmen mit dem Innenminister und dem Finanzminister und im Benehmen mit dem Kommunalpolitischen Ausschuß sowie dem Verkehrsausschuß des Landtags entsprechend den Anlagen 1 und 2 aufgeteilt.

Die darüber hinaus im Kernhaushalt 1974 veranschlagten pauschalierten Finanzzuweisungen sind zur Erfüllung von Restansprüchen der Gemeinden und Kreise nach § 13 Abs. 2 und 3 FAG 1972 (Ausgleich für Kürzung nach § 9 Abs. 1 Haushaltsgesetz 1972) bestimmt. Diese bereits 1972 bewilligten Beträge sind inzwischen ausgezahlt worden.

Die im Eventualhaushalt 1974 ausgewiesenen Beträge (vgl. Nr. 1.331) darf die Landesregierung nur zur Verwendung freigeben, soweit eine die volkswirtschaftliche Leistungsfähigkeit übersteigende Nachfrageausweitung nicht vorliegt (§ 2 Abs. 4 FAG 1974). Falls diese Mittel noch im Haushaltsjahr 1974 freigegeben werden, wird die Aufteilung der Finanzzuweisungen nach § 13 Abs. 2 und 3 FAG 1974 durch Änderung der Anlagen 1 und 2 neu geregelt.

Für die schlüsselmäßige Aufteilung der Finanzzuweisungen in den Anlagen 1 und 2 gilt die gleiche Systematik wie im Vorjahr:

2.11 Die Zuweisungen für Gemeinden werden nach einem Einwohnerschlüssel aufgeteilt; für Gemeinden mit Baulast klassifizierter Straßen wird der 1,8fache Kopfbetrag gezahlt. Der einfache Kopfbetrag beträgt aufgerundet 10,65 DM, der 1,8fache aufgerundet 19,17 DM.

2.12 Die Zuweisungen für Kreise werden nach einem strukturbedingten Schlüssel aufgeteilt, der folgende Daten berücksichtigt:

Länge der Kreisstraßen	mit 50 v. H.,
Fläche der Kreise	mit 25 v. H.,
Einwohnerzahl der Kreise	mit 25 v. H.

Als Einwohnerzahl wurde die nach § 27 Abs. 1 und 2 FAG 1974 auf den 31. 12. 1972 fortgeschriebene Wohnbevölkerung unter Berücksichtigung des Gebietsstandes vom 1. 1. 1974 zugrunde gelegt.

2.2 Bei den Daten, die der Aufteilung der Zuweisungen in den Anlagen 1 und 2 zugrunde liegen, sind die Ergebnisse der kommunalen Neugliederung im Jahre 1973 bereits berücksichtigt. Sofern diese Daten nachträglich berichtigt werden, wird der entsprechende Ausgleich bei den Zuweisungen des folgenden Jahres vorgenommen.

3 Zuweisung und Auszahlung der Mittel

3.1 Die in den Anlagen 1 und 2 aufgeführten Mittel werden den Regierungspräsidenten zur Bewirtschaftung zugewiesen.

3.2 Die Regierungspräsidenten weisen die auf die verschiedenen Baulasträger nach den Anlagen 1 und 2 entfallenden Beträge den Gemeinden und Kreisen zu. Dabei ist folgendes zu beachten:

3.21 Die Zuweisungen werden von den Regierungspräsidenten in Teilbeträgen ausgezahlt, und zwar zwei Sechstel sofort sowie je ein Sechstel am 18. 6., 20. 8., 18. 10. und 20. 12. 1974.

3.22 Die für kreisangehörige Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern bestimmten Beträge sind global an die Kreise weiterzuleiten.

3.3 Die Kreise teilen die für kreisangehörige Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern bestimmten Beträge unter Bildung von Schwerpunkten nach der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Maßnahmen zu; eine pauschale Unterverteilung ist unzulässig.

3.4 Die Zuweisungsbescheide müssen enthalten:

3.41 Zweckbestimmung der Finanzzuweisung,

3.42 Höhe des Betrages,

3.43 Hinweis auf die Bestimmungen der Nummern 4, 5 und 6.

3.44 In den Fällen der Nummer 3.3 die Bezeichnung der zu fördernden Maßnahmen und den Hinweis auf die Richtlinien NW (Gemeinden) zu § 64a Abs. 1 RHO, RdErl. d. Innenministers v. 8. 11. 1966 (SMBl. NW. 6300) einschließlich der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen in Verbindung mit Nr. 1.15 der Anlage 1 zu den Vorl. VV – LHO, RdErl. d. Finanzministers v. 5. 1. 1972 (MBI. NW. S. 87/SMBl. NW. 631).

3.5 Eine Durchschrift der Zuweisungsbescheide an kreisangehörige Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern (vgl. Nr. 3.3) ist dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises zuzuleiten.

4 Grundsätze für die Bewirtschaftung

4.1 Die Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.

4.2 Die Mittel sind ausschließlich zur Deckung der von den Gemeinden und Kreisen zu tragenden Kosten bestimmt, für die Kostenanteile Dritter nicht herangezogen werden können (§ 24 Abs. 2 Satz 1 FAG 1974). Sie dürfen nicht zur Deckung der den Gemeinden und Kreisen bei der Durchführung der Maßnahmen entstehenden allgemeinen Verwaltungskosten verwendet werden (§ 25 FAG 1974).

Zuwendungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts gelten nicht als Kostenanteile Dritter (§ 24 Abs. 2 Satz 2 FAG 1974).

Anlagen
1 und 2

- 4.3 Welche Aufgaben und Kosten den Gemeinden und Kreisen als Träger der Straßenbaulast erwachsen können, ergibt sich insbesondere aus § 9 LStrG, § 5b Straßenverkehrsgesetz (StVG) vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1973 (BGBl. I S. 870), sowie §§ 2, 3 und 11 bis 13 Eisenbahnkreuzungsgesetz vom 14. August 1963 (BGBl. I S. 681), geändert durch Gesetz vom 8. März 1971 (BGBl. I S. 167). Ergänzend wird auf die Hinweise für die Buchung der Ausgaben in Anlage 3 des Gem. RdErl. v. 11. 3. 1968 (MBl. NW. S. 364) verwiesen.
- 4.4 Die Mittel und die entsprechenden Ausgaben sind nach den Haushaltsvorschriften für die Gemeinden in den Haushaltsplan aufzunehmen; dabei ist insbesondere Nr. 8.13 Buchst. b) der Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne der Gemeinden und Gemeindeverbände, RdErl. d. Innenministers v. 12. 1. 1973 (SMBL. NW. 6300) zu beachten. Auf die Verwaltungsvorschriften Nr. 1 und 2 zu § 17 GemHVO wird hingewiesen. Der rechnungsmäßige Nachweis ist so zu gestalten, daß die Mittelverwendung anhand der Bücher und Belege geprüft werden kann.
- 4.5 Die bis zum Ablauf von 5 Jahren seit dem Zuweisungsjahr nicht zur Deckung von Kosten der Straßenbaulast verwendeten Beträge sind gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1974 an das Land zurückzuzahlen. Der Fünfjahreszeitraum für die zweckentsprechende Verwendung beginnt jeweils mit dem Ablauf des Auszahlungsjahres.
- 5 Nachweis der Verwendung
- 5.1 Die Zuweisungsempfänger haben – ausgenommen in den Fällen der Nummer 3.3 – nach Abschluß des Haushaltsjahres einen Verwendungsnachweis (Anlage 3) zu erstellen und in doppelter Ausfertigung bis zum 20. Mai 1975 vorzulegen. Dabei gilt folgende Regelung:
- 5.11 Unter Nr. 1.1 des Verwendungsnachweises sind neben den Zuweisungen nach Anlage 1 und 2 dieses Runderlasses die im Haushaltsjahr 1974 ausgezahlten Restbeträge aus den Zuweisungen nach § 13 Abs. 2 und 3 der Finanzausgleichsgesetze 1972 und 1973 nachzuweisen.
- 5.12 Soweit die Zuweisungen zur Finanzierung von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen eingesetzt wurden, sind die entsprechenden Baumaßnahmen mit Bezeichnung der einzelnen Straßen und Bauabschnitte auf einer besonderen Anlage zum Verwendungsnachweis aufzuführen.
- 5.13 Sofern im Verwendungsnachweis 1973 Ausgaben im Rahmen der Straßenbaulast nachgewiesen sind, die aus allgemeinen Deckungsmitteln des Zuweisungsempfängers finanziert wurden, können diese Ausgaben bis zur Höhe der zwischenfinanzierten Kürzungsbeträge 1973 als zuwendungsfähige Kosten im Verwendungsnachweis 1974 angerechnet werden.
- 5.2 In den Fällen der Nummer 3.3 haben die Gemeinden spätestens zwei Monate nach Abschluß der Bauarbeiten einen Verwendungsnachweis gemäß Anlage 4 der Richtl. NW. (Gemeinden) zu § 64a Abs. 1 RHO zu erstellen und in doppelter Ausfertigung dem Kreis vorzulegen.
- 5.3 Die Verwendungsnachweise sind in den Fällen der Nummer 3.3 von den Kreisen, in allen übrigen Fällen von den Regierungspräsidenten daraufhin zu überprüfen, ob die ausgezahlten zweckgebundenen Finanzzuweisungen zweckentsprechend verwendet worden sind.
- In den Fällen der Nummer 3.3 sind die Nummern 24 und 25 der Richtl. NW. (Gemeinden) zu § 64a Abs. 1 RHO anzuwenden. Eine Ausfertigung des Verwendungsnachweises ist dem zuständigen Gemeindeprüfungsamt zuzuleiten (vgl. Nr. 6.1).
- 6 Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung
- 6.1 Die zweckentsprechende Verwendung dieser Mittel wird im Rahmen der überörtlichen Prüfung nach § 103 Abs. 1 Buchstabe b) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW. S. 656), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1972 (GV. NW. S. 218/SGV. NW. 2023) überwacht.
- 6.2 Das gesetzliche Prüfungsrecht des Landesrechnungshofes gemäß § 91 der Landeshaushaltsordnung vom 14. Dezember 1971 (GV. NW. S. 397/SGV. NW. 630) bleibt unberührt.

**Zuweisungen für Straßen
in der Baulast der Gemeinden**

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
------------------	-----------	--------------

Regierungsbezirk Düsseldorf

111 000 0	Düsseldorf	12 262 384
212 000 9	Duisburg	8 472 440
213 000 0	Essen	13 077 564
114 000 9	Krefeld	4 273 421
115 000 8	Leverkusen	2 089 783
116 000 8	Mönchengladbach	3 085 504
217 000 8	Mülheim/Ruhr	3 687 522
118 000 8	Neuss	2 258 250
219 000 9	Oberhausen	4 649 627
120 000 8	Remscheid	2 597 869
121 000 8	Rheydt	1 978 276
122 000 8	Solingen	3 387 251
124 000 9	Wuppertal	7 919 027
Summe kreisfreie Städte		69 738 918

Kreis Dinslaken

231 111 7	Dinslaken	593 906
231 112 6	Walsum	516 859
231 113 6	Voerde/Ndrh.	314 788
231 213 4	Hünxe	85 746
231	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	34 733
Summe Kreis Dinslaken		1 546 032

Kreis Düsseldorf-Mettmann

132 111 6	Haan	237 092
132 112 6	Heiligenhaus	310 050
132 113 7	Hilden	552 827
132 114 5	Kettwig	199 036
132 115 5	Langenberg	184 120
132 116 6	Mettmann	323 530
132 117 6	Neviges	264 126
132 118 6	Ratingen	522 780
132 119 7	Velbert	1 101 824
132 121 6	Wülfrath	252 105
132 122 6	Erkrath	225 049
132 214 4	Hösel	66 143
132 215 5	Lintorf	129 753
132 216 4	Wittlaer	60 276
132 311 4	Gruiten	59 691
132 312 5	Hochdahl	187 804
132 415 4	Metzkausen	67 123
132	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	181 979
Summe Kreis Düsseldorf-Mettmann		4 925 308

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Geldern		
233 111 6	Geldern	247 622
233 112 4	Issum	95 531
233 113 4	Kerken	107 967
233 114 6	Kevelaer	221 908
233 115 5	Straelen	114 112
233 116 4	Wachtendonk	62 981
233 117 4	Weeze	130 903
Summe Kreis Geldern		981 024
Kreis Grevenbroich		
134 111 6	Grevenbroich	295 143
134 112 4	Wevelinghoven	73 725
134 113 4	Zons	102 782
134 114 4	Bedburdyck	60 000
134 116 5	Büttgen	141 124
134 118 4	Gustorf	74 512
134 119 4	Hochneukirch	72 085
134 121 4	Holzheim	81 018
134 122 5	Kaarst	203 371
134 123 4	Kleinenbroich	72 500
134 124 4	Neukirchen	72 447
134 126 5	Wickrath	159 885
134 127 4	Jüchen	63 737
134 128 6	Dormagen	351 980
134 129 4	Frimmersdorf	59 457
134 131 6	Meerbusch	534 779
134 881 4	Korschenbroich	91 155
134 853 4	Rommerskirchen	56 859
134 912 4	Nievenheim	81 678
134 951 4	Norf	82 104
134	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	318 397
Summe Kreis Grevenbroich		3 048 738
Kreis Kempen-Krefeld		
135 111 5	Brüggen	173 685
135 112 5	Grefrath	144 255
135 113 6	Kempen	442 198
135 114 6	Nettetal	399 936
135 115 5	Schwalmtal	153 252
135 116 6	Tönisvorst	228 084
135 117 7	Viersen	1 655 582
135 118 6	Willich	413 886
Summe Kreis Kempen-Krefeld		3 610 878
Kreis Kleve		
136 111 5	Bedburg-Hau	139 463
136 112 6	Goch	309 933
136 113 5	Kalkar	111 811
136 114 6	Kleve	462 972
136 115 4	Kranenburg	83 850
136 116 4	Uedem	69 572
Summe Kreis Kleve		1 177 601

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Moers		
237 111 6	Homberg/Ndrh.	383 710
237 112 6	Kamp-Lintfort	408 903
237 113 7	Moers	580 586
237 115 5	Rheinberg	133 713
237 116 7	Rheinhausen	1 308 948
237 117 5	Xanten	169 671
237 118 4	Borth	53 547
237 122 5	Kapellen	123 300
237 124 6	Neukirchen-Vluyn	250 561
237 126 6	Rheinkamp	437 694
237 127 5	Rumeln-Kaldenhausen	161 547
237 129 4	Alpen	100 929
237 131 4	Sonsbeck	66 260
237 132 4	Rheurdt	56 784
237	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	123 652
Summe Kreis Moers		4 359 805
Kreis Rees		
138 111 6	Emmerich	263 764
138 113 4	Rees	83 073
138 114 6	Wesel	494 489
138 614 4	Hamminkeln	55 517
138	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	384 285
Summe Kreis Rees		1 281 128
Rhein-Wupper Kreis		
139 111 4	Bergisch-Neukirchen	68 731
139 113 5	Burscheid	165 593
139 114 5	Hückeswagen	160 237
139 115 6	Langenfeld/Rhld.	499 163
139 116 6	Leichlingen/Rhld.	218 458
139 117 6	Monheim	440 452
139 118 6	Opladen	474 492
139 119 6	Radevormwald	254 341
139 213 6	Wermelskirchen	294 248
139	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	148 035
Summe Rhein-Wupper-Kreis		2 723 750
Summe Regierungsbezirk Düsseldorf		93 393 182
Regierungsbezirk Köln		
311 000 9	Bonn	5 494 207
312 000 0	Köln	16 252 975
313 000 9	Aachen	4 641 040
Summe kreisfreie Städte		26 388 222
Kreis Bergheim		
331 111 5	Türnich	146 501
331 211 4	Bedburg	97 927

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
331 311 5	Bergheim/Erft	126 356
331 313 4	Hückelhoven	65 952
331 315 4	Oberaussem-Fort	63 748
331 317 4	Quadrath-Ichendorf	109 405
331 512 4	Elsdorf/Rhld.	53 899
331 514 4	Heppendorf	101 366
331 611 4	Horrem	90 218
331 612 4	Sindorf	95 190
331 712 5	Kerpen	120 585
331	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	338 807
Summe Kreis Bergheim		1 409 954

Kreis Euskirchen

333 111 6	Erftstadt	425 534
333 112 6	Euskirchen	488 409
333 113 5	Münstereifel	148 120
333 115 5	Weilerswist	121 841
333 116 5	Zülpich	174 803
333 117 4	Blankenheim	82 519
333 119 4	Hellenthal	92 230
333 121 4	Kall	101 962
333 122 6	Mechernich	227 264
333 123 4	Nettersheim	63 056
333 124 5	Schleiden	127 197
333	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	42 314
Summe Kreis Euskirchen		2 095 249

Kreis Köln

334 111 6	Brühl	453 815
334 112 6	Frechen	341 162
334 113 5	Brauweiler	160 546
334 114 7	Hürth	567 415
334 115 6	Lövenich	301 297
334 116 6	Rodenkirchen	465 112
334 117 4	Stommeln	69 902
334 118 6	Wesseling	284 580
334 119 5	Pulheim	143 882
334 121 5	Sinnersdorf	127 505
Summe Kreis Köln		2 915 216

Oberbergischer Kreis

335 111 5	Bergneustadt	187 601
335 112 4	Gimborn	55 251
335 113 6	Gummersbach	482 989
335 114 5	Nümbrecht	110 470
335 115 4	Marienheide	100 802
335 116 4	Morsbach	98 778
335 117 5	Reichshof	161 898
335 118 4	Ründeroth	101 025
335 119 5	Waldbröl	150 803
335 121 5	Wiehl-Stadt	187 708
Summe Oberbergischer Kreis		1 637 325

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Rheinisch-Bergischer-Kreis		
336 111 6	Bensberg	494 425
336 112 7	Bergisch-Gladbach	557 789
336 113 7	Porz/Rhein	1 597 988
336 114 5	Wipperfürth	149 547
336 115 4	Klüppelberg	81 561
336 116 5	Lindlar	138 526
336 117 5	Odenthal	157 405
336 118 5	Overath	179 232
336 119 5	Rösrath	225 422
336 211 4	Engelskirchen	86 353
336 312 4	Kürten	74 278
336	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	94 817
Summe Rheinisch-Bergischer-Kreis		3 837 343
Rhein-Sieg-Kreis		
337 111 5	Alfter	164 890
337 112 6	Sankt Augustin	412 384
337 113 6	Bornheim	341 822
337 114 5	Eitorf	159 630
337 115 6	Hennef/Sieg	286 657
337 116 6	Bad Honnef	220 652
337 117 6	Königswinter	354 195
337 118 5	Lohmar	213 060
337 119 4	Meckenheim	102 761
337 121 4	Much	88 003
337 122 5	Neunkirchen-Seel	121 735
337 123 6	Niederkassel	242 245
337 124 5	Rheinbach	214 465
337 125 4	Ruppichteroth	73 267
337 126 6	Siegburg	383 551
337 127 4	Swisttal	110 704
337 128 7	Troisdorf	613 902
337 129 5	Wachtberg	159 257
337 131 5	Windeck	183 832
Summe Rhein-Sieg-Kreis		4 447 012
Kreis Aachen		
338 111 6	Alsdorf	514 347
338 112 6	Baesweiler	255 800
338 113 7	Eschweiler	583 887
338 114 6	Herzogenrath	450 727
338 115 5	Monschau	116 145
338 117 5	Simmerath	121 799
338 118 7	Stolberg/Rhld.	611 666
338 119 6	Würselen	362 958
338	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	52 535
Summe Kreis Aachen		3 069 864
Kreis Düren		
339 111 5	Aldenhoven	142 200
339 112 7	Düren	1 787 327
339 113 4	Hürtgenwald	71 254

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
339 114 4	Inden	87 204
339 115 6	Jülich	340 002
339 116 5	Kreuzau	140 006
339 117 5	Lengerwehe	113 376
339 118 5	Linnich	136 493
339 119 4	Merzenich	68 667
339 121 5	Niederzier	119 797
339 122 4	Nideggen	72 170
339 123 4	Nörvenich	71 531
339 124 4	Titz	79 570
339 125 4	Vettweiss	74 619
339	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	49 011
Summe Kreis Düren		3 353 227

Kreis Heinsberg

340 111 6	Erkelenz	359 284
340 112 4	Gangelt	97 841
340 113 5	Geilenkirchen	227 062
340 114 6	Heinsberg	382 305
340 115 6	Hückelhoven	362 670
340 116 4	Niederkrüchten	152 166
340 117 4	Selfkant	85 788
340 118 6	Übach-Palenberg	239 562
340 119 4	Waldfeucht	72 191
340 121 5	Wassenberg	142 413
340 122 6	Wegberg	293 057
Summe Kreis Heinsberg		2 414 339
Summe Regierungsbezirk Köln		51 567 751

Regierungsbezirk Münster

Kreisfreie Städte

511 000 6	Bocholt	945 853
612 000 8	Bottrop	2 001 045
613 000 9	Gelsenkirchen	6 513 406
614 000 7	Gladbeck	1 581 851
515 000 8	Münster/Westfalen	3 955 383
616 000 8	Recklinghausen	2 393 944
Summe kreisfreie Städte		17 391 482

Kreis Ahaus

531 111 5	Ahaus	172 822
531 112 6	Gronau/Westf.	288 382
531 113 5	Stadtlohn	170 352
531 114 5	Vreden	186 931
531 116 5	Epe	135 375
531 117 4	Heek	69 263
531 118 4	Legden	57 785
531 119 4	Südlohn	70 764
531 121 3	Schöppingen	58 839
531	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	110 203
Summe Kreis Ahaus		1 320 716

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Beckum		
532 111 7	Ahlen	541 456
532 112 6	Beckum	297 741
532 113 5	Ennigerloh	116 784
532 114 5	Heessen	202 753
532 115 5	Neubeckum	120 777
532 414 4	Liesborn	65 760
532 415 4	Wadersloh	58 562
532 512 6	Oelde	246 110
532 612 4	Sendenhorst	64 536
532	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	127 782
Summe Kreis Beckum		1 842 261
Kreis Borken		
533 112 6	Borken	323 668
533 113 4	Dingden	59 095
533 114 5	Rhede	149 941
533 311 4	Reken	106 274
533 312 4	Heiden	59 393
533	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	362 084
Summe Kreis Borken		1 060 455
Kreis Coesfeld		
534 111 6	Coesfeld	281 961
534 112 6	Dülmen-Stadt	237 560
534 114 4	Billerbeck	97 863
534 116 5	Gescher	144 446
534 411 4	Dülmen-Kirchspiel	65 568
534 613 4	Rosendahl	65 600
534	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	162 634
Summe Kreis Coesfeld		1 055 632
Kreis Lüdinghausen		
535 111 6	Bockum-Hövel	274 327
535 112 6	Werne an der Lippe	227 296
535 113 4	Ascheberg	68 528
535 114 4	Senden	80 166
535 115 4	Drensteinfurt	84 468
535 211 5	Alt Lünen	163 506
535 212 4	Bork	73 267
535 213 5	Selm	165 412
535 512 5	Lüdinghausen	133 522
535	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	318 461
Summe Kreis Lüdinghausen		1 588 953
Kreis Münster		
536 111 6	Greven	296 623
536 113 4	Havixbeck	67 687
536 212 4	Nottuln	68 060

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
536 314 4	Roxel	63 758
536 411 4	Amelsbüren	54 442
536 412 4	Handorf	57 497
536 413 5	Hiltrup	167 605
536 414 4	Sankt Mauritz	91 826
536 512 5	Telgte	135 545
536 613 4	Angelmodde	91 911
536 615 4	Wolbeck	58 658
536	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	297 038
	Summe Kreis Münster	1 450 650

Kreis Recklinghausen

637 111 5	Haltern-Stadt	166 178
637 112 7	Herten	1 008 543
637 113 5	Westerholt	145 543
637 114 5	Kirchhellen	153 486
637 116 6	Datteln	375 107
637 118 6	Oer-Erkenschwick	264 627
637 311 4	Haltern-Kirchspiel	72 383
637 412 6	Dorsten	430 006
637 416 4	Wulfen	103 964
637 512 5	Hamm	134 832
637 513 7	Marl	1 473 295
637 514 4	Polsum	82 392
637 613 6	Waltrop	282 291
637	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	288 340
	Summe Kreis Recklinghausen	4 980 987

Kreis Steinfurt

538 111 5	Borghorst	186 217
538 112 5	Burgsteinfurt	135 715
538 113 6	Emsdetten	312 126
538 114 7	Rheine-Stadt	544 810
538 115 4	Altenberge	68 560
538 117 4	Metelen	54 825
538 118 5	Neuenkirchen	113 227
538 119 4	Nordwalde	81 529
538 121 4	Wettringen	64 216
538 122 4	Horstmar	65 824
538 124 5	Ochtrup	174 377
538 512 4	Mesum	63 897
538 513 4	Rheine links der Ems	76 173
538 514 4	Rheine rechts der Ems	67 283
538	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	64 568
	Summe Kreis Steinfurt	2 073 347

Kreis Tecklenburg

391 111 6	Lengerich	229 266
391 113 4	Lienen	75 013
391 114 5	Mettingen	107 350
391 115 4	Recke	97 384
391 116 4	Westerkappeln	93 029
391 311 6	Ibbenbüren-Land	260 038
391 312 5	Ibbenbüren-Stadt	184 311

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
391 412 4	Wersen	62 065
391 513 4	Hörstel	53 334
391	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	335 443
	Summe Kreis Tecklenburg	1 497 233

Kreis Warendorf

540 111 5	Warendorf	206 107
540 113 4	Sassenberg	90 527
540 114 4	Freckenhorst	89 259
540 513 4	Ostbevern	55 496
540	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	171 331
	Summe Kreis Warendorf	612 720
	Summe Regierungsbezirk Münster	34 874 436

Regierungsbezirk Detmold

711 000 9	Bielefeld	6 193 011
	Summe kreisfreie Stadt	6 193 011

Kreis Büren

732 111 4	Büren	70 626
732 521 4	Salzkotten	62 587
732	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	554 371
	Summe Kreis Büren	687 584

Kreis Gütersloh

733 111 4	Borgholzhausen	87 023
733 112 7	Gütersloh	1 552 048
733 113 5	Halle	189 273
733 114 5	Harsewinkel	183 491
733 115 5	Herzebrock	124 610
733 117 4	Langenberg	70 520
733 118 6	Rheda-Wiedenbrück	398 287
733 119 6	Riedberg	232 300
733 116 5	Schloß Holte Stukkenbrock	186 026
733 121 5	Steinhagen	161 142
733 122 5	Verl	178 625
733 123 5	Versmold	201 177
733 124 4	Werther/Westf.	104 358
	Summe Kreis Gütersloh	3 668 880

Kreis Herford

735 111 6	Bünde	447 862
735 112 5	Enger	180 265
735 113 7	Herford	1 297 794
735 114 5	Hiddenhausen	206 533
735 115 5	Kirchlengern	153 433
735 116 6	Löhne	409 339
735 117 4	Rödinghausen	88 482

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
735 118 5	Spenge	139 676
735 119 6	Vlotho	225 040
	Summe Kreis Herford	3 148 424
Kreis Höxter		
736 111 5	Beverungen	162 004
736 112 5	Brakel	154 178
736 113 5	Bad Driburg	147 172
736 114 6	Höxter	351 235
736 115 3	Nieheim	68 220
736 117 5	Steinheim	129 699
736	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	52 494
	Summe Kreis Höxter	1 065 002
Kreis Lippe		
737 111 4	Augustdorf	72 947
737 112 4	Barntrup	95 957
737 113 5	Blomberg	171 215
737 114 7	Detmold	1 327 367
737 115 4	Dörentrup	88 557
737 116 5	Extertal	140 134
737 117 5	Horn-Bad Meinberg	179 690
737 118 5	Kalletal	156 553
737 119 6	Lage	337 467
737 121 6	Lemgo	436 949
737 122 5	Leopoldshöhe	115 772
737 123 5	Lendge	116 017
737 124 5	Oerlinghausen	162 292
737 125 7	Bad Salzuffen	548 270
737 126 4	Schieder-Schwal	90 761
737 127 4	Schlangen	76 258
	Summe Kreis Lippe	4 116 206
Kreis Minden-Lübbecke		
739 111 6	Espelkamp	240 137
739 112 5	Hille	157 703
739 113 5	Hüllhorst	121 085
739 114 6	Lübbecke	233 642
739 115 7	Minden	1 620 642
739 116 6	Bad Oeynhausen	480 913
739 117 5	Preußisch-Oldendorf	113 344
739 118 6	Petershagen	265 170
739 119 6	Porta Westfalica	367 824
739 121 5	Rahden	146 693
739 122 5	Stemwede	146 938
	Summe Kreis Minden-Lübbecke	3 894 091
Kreis Paderborn		
740 111 5	Bad Lippspringe	114 005
740 112 7	Paderborn	1 395 923
740 311 4	Delbrück	65 952
740 411 4	Borchen	65 121

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
740 511 4	Elsen	84 383
740 512 4	Hövelhof	106 679
740 514 5	Schloß Neuhaus	198 451
740	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	259 452
	Summe Kreis Paderborn	2 289 966

Kreis Warburg

741 111 4	Warburg	96 574
741	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	380 772
	Summe Kreis Warburg	477 346
	Summe Regierungsbezirk Detmold	25 540 510

Regierungsbezirk Arnsberg

911 000 9	Bochum	6 500 412
912 000 7	Castrop-Rauxel	1 560 193
913 000 0	Dortmund	12 293 912
914 000 8	Hagen	3 792 340
915 000 7	Hamm	1 625 568
916 000 8	Herne	1 987 706
917 000 7	Iserlohn	1 106 404
919 000 7	Lünen	1 362 057
921 000 7	Wanne-Eickel	1 830 220
922 000 7	Wattenscheid	1 559 254
923 000 7	Witten	1 853 295
	Summe kreisfreie Städte	35 471 361

Kreis Lüdenscheid

831 111 6	Altena	307 132
831 112 6	Plettenberg	321 070
831 113 6	Werdohl	253 191
831 114 4	Herscheid	61 703
831 115 4	Nachrodt-Wibblingwerde	73 288
831 116 5	Halver	165 092
831 117 5	Kierspe	142 434
831 118 7	Lüdenscheid	1 558 545
831 119 5	Meinerzhagen	195 385
831 121 4	Neuenrade	86 736
831 122 5	Schalksmühle	116 891
	Summe Kreis Lüdenscheid	3 281 467

Kreis Arnsberg

832 111 6	Arnsberg	248 187
832 112 6	Neheim-Hüsten	393 879
832 319 4	Oeventrop	63 449
832 516 4	Sundern	105 699
832 612 4	Belecke	73 575
832 617 5	Warstein	110 406
832	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	621 697
	Summe Kreis Arnsberg	1 616 892

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Brilon		
833 111 5	Brilon	152 028
833 114 4	Medebach	76 386
833 214 4	Bigge-Olsberg	74 257
833 521 4	Niedermarsberg	95 371
833	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	456 146
Summe Kreis Brilon		854 188
Ennepe-Ruhr-Kreis		
934 111 5	Breckerfeld	118 636
934 112 6	Ennepetal	400 150
934 113 6	Gevelsberg	347 679
934 114 7	Hattingen	1 133 370
934 115 5	Herbede	159 002
934 116 6	Herdecke	229 127
934 117 6	Schwelm	355 845
934 118 6	Sprockhövel	246 504
934 119 6	Wetter/Ruhr	330 365
934	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	13 013
Summe Ennepe-Ruhr-Kreis		3 333 691
Kreis Iserlohn		
835 111 6	Hohenlimburg	281 344
835 112 6	Letmathe	289 564
835 113 6	Menden/Sauerland	336 264
835 114 6	Schwerte	258 611
835 213 4	Hennen	76 035
835 315 6	Hemer	288 978
835 413 5	Lendringsen	152 475
835 513 4	Holzen	83 606
835 517 4	Westhofen	62 757
835	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	423 457
Summe Kreis Iserlohn		2 253 091
Kreis Lippstadt		
836 111 5	Geseke	145 192
836 112 6	Lippstadt	467 007
836 213 3	Anröchte	53 430
836 316 4	Erwitte	57 370
836 425 4	Rüthen	56 827
836	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	436 128
Summe Kreis Lippstadt		1 215 954
Kreis Meschede		
837 513 5	Meschede-Stadt	172 290
837 614 4	Schmallenberg	56 145
837	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	534 758
Summe Kreis Meschede		763 193

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Olpe		
838 111 6	Attendorn	240 446
838 112 4	Drolshagen	102 079
838 113 5	Finnentrop	174 452
838 114 5	Kirchhundem	126 537
838 115 6	Lennestadt	277 191
838 116 6	Olpe	229 926
838 117 5	Wenden	153 476
838	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	7 325
Summe Kreis Olpe		1 311 432
Kreis Siegen		
839 111 5	Hilchenbach	165 113
839 112 6	Eiserfeld	239 764
839 113 6	Hüttental	416 952
839 114 7	Siegen	1 131 358
839 115 5	Burbach	144 265
839 116 5	Freudenberg	158 629
839 117 6	Kreuztal	318 898
839 118 5	Neunkirchen	151 303
839 119 6	Netphen	222 558
839 121 5	Wilnsdorf	181 491
Summe Kreis Siegen		3 130 331
Kreis Soest		
840 111 4	Ense	84 415
840 112 4	Lippetal	107 137
840 113 4	Möhnesee	90 984
840 114 4	Bad Sassendorf	93 817
840 115 6	Soest	429 506
840 116 4	Welter	102 473
840 117 6	Werl	300 477
840 118 5	Wickede/Ruhr	125 089
840	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	39 524
Summe Kreis Soest		1 373 422
Kreis Unna		
941 111 6	Kamen	455 358
941 112 7	Unna	563 858
941 113 6	Bergkamen	489 058
941 114 5	Fröndenberg	197 781
941 115 5	Bönen	184 354
941 116 5	Holzwickede	147 247
941 117 6	Pelkum	268 960
941 118 4	Rhynern	70 413
941 119 5	Uentrop	127 356
Summe Kreis Unna		2 504 385

Schlüssel Nr.	Empfänger	Betrag DM
Kreis Wittgenstein		
842 111 4	Bad Berleburg	74 182
842 112 4	Laasphe	60 969
842 312 4	Erndtebrück	56 017
842	Gemeinden mit nicht mehr als 5 000 Einwohnern	293 046
Summe Kreis Wittgenstein		484 214
Summe Regierungsbezirk Arnsberg		57 593 621
Summe Nordrhein-Westfalen		262 969 500

**Zuweisungen für Straßen
in der Baulast der Kreise**

Kreis	Betrag DM
Dinslaken	1 015 009
Düsseldorf-Mettmann	2 712 253
Geldern	1 801 117
Grevenbroich	2 903 498
Kempen-Krefeld	2 243 287
Kleve	1 817 079
Moers	2 303 704
Rees	1 872 986
Rhein-Wupper-Kreis	2 603 095
Regierungsbezirk Düsseldorf	19 272 028
Bergheim/Erft	1 658 561
Euskirchen	5 094 138
Köln	2 224 813
Oberbergischer Kreis	2 145 935
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 655 018
Rhein-Sieg-Kreis	5 120 422
Aachen	2 579 349
Düren	3 157 566
Heinsberg	2 819 926
Regierungsbezirk Köln	27 455 728
Ahaus	3 117 555
Beckum	2 749 161
Borken	2 336 378
Coesfeld	2 596 599
Lüdinghausen	3 484 423
Münster	3 267 211
Recklinghausen	2 945 244
Steinfurt	3 223 098
Tecklenburg	3 732 417
Warendorf	1 663 847
Regierungsbezirk Münster	29 115 933
Büren	2 478 118
Gütersloh	4 121 322
Herford	2 569 855
Höxter	2 882 092
Lippe	5 984 316
Minden-Lübbecke	5 625 415
Paderborn	1 955 848
Warburg	2 173 495
Regierungsbezirk Detmold	27 790 461

Kreis	Betrag DM
Arnsberg	2 680 092
Brilon	2 147 987
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 519 963
Iserlohn	1 590 031
Lippstadt	2 478 210
Lüdenscheid	2 012 281
Meschede	2 178 675
Olpe	2 661 448
Siegen	2 390 458
Soest	3 389 084
Unna	2 890 744
Wittgenstein	1 911 577
Regierungsbezirk Arnsberg	27 850 550
Land Nordrhein-Westfalen	131 484 700

.....
(Kreis bzw. Gemeinde).....
(Ort).....
(Datum)**Verwendungsnachweis 1974**

(zweifach)

zum

Zuweisungsbescheid des Regierungspräsidenten vom Az.
 über DM pauschalierte Zuweisungen des Landes für das Haushaltsjahr 1974 im Rahmen des Kraftfahrzeug-
 steuerverbunds

Zahlenmäßige Nachweisung

Einnahmen	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
		Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
1 Verfügbare Landeszuweisungen zur Erfüllung von Aufgaben aus der Straßenbaulast			
1.1 Einnahmen im Haushaltsjahr 1974 (vgl. Nr. 5.11 des RdErlasses):			
1.11 Zuweisungen nach § 13 Abs. 1-3 FAG 1974			
1.12 Restbeträge der Zuweisungen nach § 13 Abs. 2 und 3 FAG 1972			
1.13 Restbeträge der Zuweisungen nach § 13 Abs. 2 und 3 FAG 1973			
1.2 Einnahmen aus früheren Rechnungsjahren:			
1.21 Vorgetragene Einnahmen aus nicht verbrauchten Zuweisungen früherer Jahre			
1.22 Deckungsmittel übertragener Haushaltsausgabereste			
1.23 Zweckgebundene Rücklagenbestände am Ende des Rechnungsjahres 1973			
1.231 Sonderrücklage für Zwecke der Straßenunterhaltung und -instandsetzung			
1.232 Anteilsbeträge aus der allgemeinen Rücklage aus vereinnahmten Zuweisungen des Kfz-Steuer-Verbunds früherer Jahre für Zwecke des Straßenbaues			
Verfügbare Landeszuweisungen insgesamt	Summe 1		

Ausgaben	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
		Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
2 Höhe der zuwendungsfähigen Kosten, für die Landeszuweisungen in Anspruch genommen werden dürfen			
2.1 Kosten der geförderten Maßnahmen im Haushaltsjahr 1974			
Die Kosten wurden bei folgenden Haushaltsstellen des Kreises/der Gemeinde verbucht:			
Ausgaben für die Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen			
Haushaltsstelle: Betrag: DM			
.....			
.....			
.....			
Ausgaben für Investitionsmaßnahmen einschl. Kosten der Entwurfsbearbeitung, Planung und Bauaufsicht			
Haushaltsstelle: Betrag: DM			
.....			
.....			
.....			
2.2 Nicht zuwendungsfähige Kosten, für die keine Zuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund in Anspruch genommen werden dürfen (Aufschlüsselung der Beträge in einer Anlage zum Verwendungsnachweis)			
2.3 Gesamthöhe der zuwendungsfähigen Kosten (2.1 abzüglich 2.2)			
2.4 Zuwendungsfähige Kosten, die anderweitig finanziert sind, und zwar:			
2.41 durch Bundeszuschüsse nach § 5 a FStrG			
2.42 durch Bundesfinanzhilfen nach GVFG (§ 13 Abs. 6 Buchst. a FAG 1974)			
2.43 durch Zuweisungen des Landes nach § 13 Abs. 5 Buchst. a FAG 1974			
2.44 durch andere Landeszuweisungen			
2.45 durch Kostenanteile Dritter			
Zuwendungsfähige Kosten, für die Landeszuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund in Anspruch genommen werden dürfen (2.3 abzüglich 2.41 bis 2.45) Summe 2			

Abrechnung	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
		Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
Übertrag: Summe 2			
3 Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten Die in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden finanziert durch Inanspruchnahme von:			
3.1 Eigenmitteln des Baulastträgers			
3.2 Landeszuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund			
4 Noch nicht der Zweckbestimmung zugeführte Zuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund			
4.1 Verfügbare Landeszuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund im Haushaltsjahr 1974 (Summe 1)			
4.2 Zur Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden hiervon verwendet (vgl. Nr. 3.2)			
4.3 Noch abzurechnen in späteren Haushaltsjahren			
5 Ablauf der Fünfjahresfrist (§ 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1974) Von dem unter Nr. 4.3 ausgewiesenen Gesamtbetrag sind aus Zuweisungen vor dem Rechnungsjahr 1970 gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1974 an das Land zurückzuzahlen			
6 Der RdErl. vom 25. März 1974 wurde beachtet.			

.....
 Oberkreisdirektor/Oberstadtdirektor
 Stadtdirektor/Gemeindedirektor

Die Einnahmen und Ausgaben sind anhand der Kassenbelege und der Eintragungen in den Kassenbüchern geprüft. Es wurden keine/folgende Verstöße festgestellt und konnten nicht bereinigt werden *).

.....
 Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Hinweis

Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 9 v. 1. 5. 1974

(Einzelpreis dieser Nummer 1,20 DM zuzügl. Portokosten)

	Seite		Seite
Allgemeine Verfügungen			
Bestimmungen über die Verwendung von Gerichtskostenstemplern	97	auf der Mittelspur nur so in eine Lücke des Rechtsverkehrs vor einer Autobahnausfahrt hineinschieben kann, daß er durch Fahrtverlangsamung über eine längere Strecke den gesamten Nachfolgeverkehr der Mittelspur zum Langsamerwerden zwingt, und zur Vorbereitung des Sichrechtseinzwängens auch noch auf der Mittelspur kurz anhalten muß, ist verpflichtet, geradeaus zu bleiben, bis sich ihm eine Gelegenheit zum ordnungsgemäßen Hinüberwechseln auf die rechte Spur vor einer der nächsten Ausfahrten bietet. OLG Köln vom 15. Januar 1974 – Ss (OWi) 235/73	104
Angelegenheiten der Notare	97	2. StPO §§ 249, 253, 261. – Zur Revisibilität des Widerspruchs zwischen einer aus dem „Akteninhalt“ hergeleiteten Urteilsfeststellung und dem Wortlaut nach § 253 StPO verlesener Niederschriften. OLG Köln vom 8. Januar 1974 – Ss 213/73	105
Bekanntmachungen	98	3. StPO §§ 40, 44. – Die öffentliche Zustellung kommt nur als ultima ratio in Betracht. Sie darf nur gewählt werden, wenn eine Zustellung auf andere Art nicht ausführbar ist. An die Zumutbarkeit der dem bewilligenden Gericht obliegenden Nachforschungen nach dem Verbleib des Betroffenen ist ein strenger Maßstab anzulegen. – Konnte einem Beschuldigten nur öffentlich zugestellt werden, weil er sich unter Verletzung der öffentlich-rechtlichen Meldepflicht für das Gericht unauffindbar gemacht hatte, so kann er gegen die dadurch herbeigeführte Versäumung einer Rechtsmittelfrist regelmäßig keine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beanspruchen. OLG Hamm vom 23. November 1973 – 5 Ws 195/73	106
Personalnachrichten	98	4. OWiG § 29 I Nr. 8, § 66 I Nr. 1. – Ein Bußgeldbescheid, der den Betroffenen irrtümlich mit dem Vornamen seines Vaters bezeichnet, ist eine wirksame Verfahrensgrundlage, wenn die weiter genannten Personalien zur Kennzeichnung des Betroffenen ausreichen. – Ist ein gerichtliches Bußgeldverfahren noch nicht anhängig, weil der Bußgeldbescheid dem Betroffenen weder wirksam zugestellt noch von ihm dagegen Einspruch eingelegt worden ist, so hat eine gleichwohl gegen den Betroffenen gerichtete richterliche Handlung keine verjährungsunterbrechende Wirkung. OLG Düsseldorf vom 23. Oktober 1973 – 1 Ss (OWi) 665/73	107
Gesetzgebungsübersicht	100		
Rechtsprechung			
Zivilrecht			
1. HGB § 18 II; FGG §§ 142, 143, 141 IV. – Bei der Ermittlung der Verkehrsauffassung von einem bestimmten Firmenzusatz kommt dem auf Umfragen von einer größeren Zahl von Industrie- und Handelskammern beruhenden Gutachten des Deutschen Industrie- und Handelstages regelmäßig besondere Bedeutung zu. OLG Hamm vom 10. Januar 1974 – 15 W 150/73	101		
2. FGG § 15 I; ZPO § 406. – Entscheidet das Beschwerdegericht über ein Ablehnungsgesuch, das gegen einen von ihm bestellten Sachverständigen angebracht worden ist, nicht oder erst in den Gründen des Beschlusses der Hauptsache, so nötigt das zur Aufhebung der auf dem Gutachten des Sachverständigen beruhenden Entscheidung. OLG Hamm vom 1. Februar 1974 – 15 W 199/73	102		
3. GKG §§ 14, 11 I; ZPO § 3. – Bei der Festsetzung des Streitwerts für einen vergleichsweise geregelten Schadensersatzanspruch ist es ohne Bedeutung, in welcher Höhe die Schadensersatzforderung berechnet wird. Unbeachtlich ist auch, über welchen Betrag sich die Parteien verglichen haben. Für die Wertberechnung kommt es auch nicht entscheidend auf die Wertangaben des Anspruchsberechtigten an, wenn sich aus den von beiden Parteien dargelegten Tatumständen ergibt, daß sie in Wahrheit über einen viel niedrigeren Betrag gestritten haben. Denn die Befürderung des Schadens durch den Anspruchsberechtigten muß eine reale Grundlage haben, um bei der Streitwertbemessung voll Berücksichtigung finden zu können. OLG Köln vom 17. Dezember 1973 – 16 W 83/73	103		
Kostenrecht			
		ZPO § 91; BRAGeBO § 28 I. – Die Erstattung der Kosten des Prozeßbevollmächtigten für die Benutzung des eigenen Pkw's findet dort ihre Grenze, wo die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels eindeutig billiger ist und für die Inanspruchnahme des Pkw's kein sachlich vernünftiger Grund spricht. OLG Köln vom 13. August 1973 – 17 W 132/73	108
Strafrecht			
1. StVO § 3 II, § 7 Satz 2, § 18 VIII, § 49 I Nr. 3, 7, 18; StVG § 24. – Wer sich bei dichtem und kolonnenartigem Verkehr auf einer dreispurigen Autobahnstrecke beim Entlangfahren am stockenden Rechtsverkehr			

– MBl. NW. 1974 S. 692.

Einzelpreis dieser Nummer 3,30 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertriebs: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM. Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.